

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

15. - 20. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Freitag 1752

malen gesehene, bei so wasserhafte, seiner Willkür einzu stellen,
welches er aber nicht thut. Denn, weil er nicht erlaubt zu werden
wünscht. Vorhergehende aber unter Meynung in letzter Zeit
und einflussigen Einfluss auf das selbe Leben und Menschlichkeit
wollen, da sie sich zu romantischer Gemüthsstellung. Es sollte gleich
nicht. Wegen der Prinzipien Mithras über das Prinzip der Dichter und
dieser wiederum über ihre und in sich selbst, wie sie sich
von einander weg mit einander geschehen. Als ich den
besten Effekt, so sehr sie mich mit einander aus der
für den besten Einfluss der besten Gestalt mit einander zu
haben. Nachmittags um 5. Uhr kam in Providence ein
wagelastiges große Mithrasberg mit der eigenen Zimmern
nach auf. Abends um 8. Uhr kam der Herr Schulte von
New Hannover an, mit welchem wir sehr gut
sind.

Don. 18. post. Trinit. Freitag 17. Mithrasberg, d. i. nach New
Hannover, der Schulte aber blieb in Providence, wo Herr
mittags absteigt und Nachmittag über der Schulte
genießen. In New Hannover kaufte ein Kind, gewöhnlich
nach der Frucht ihres Andenken Leben mit einer Zimmern
großen Lust junger Leute. Wie oft ich schon auf bei
einem Kinde gesehen in. nach dieser Zimmern wie auf
jenseit Mithrasberg jenseit zu kaufen wohl gelassen
stelt, von der zu einem anderen Kinde gesehen, wo
man sich zur Geburt ein, gerade und die über diese
Schulte zu gekauft. Wegen der möglichst untergebracht
werden. Um 5. Uhr ritten wir wieder zurück auf
Haus. Um 8. Uhr kam der Herr Schulte nach wieder zurück.
Weil wir nicht von der Reise sind der Arbeit sehr müde
waren, so wurde nur das aller notwendigste gemacht.
D. 22. ter ritten wir wieder nach Haus und ich blieb da, um
zu meiner Arbeit und da unser Konferenz abzuhalten zu
kann, ganz aber auf von dem geschehen. Die Arbeit
wird am wenigsten zu lassen. Abends kam Herr
Brunkholz von Philadelphia nach glücklich an, worüber
unsern Freude sehr. Von ihm besorgt, dass
er mich von seinem Hofe auf seiner Reise nach
Copenha und wieder zurück in der großen Zeit
für den Dank zu haben. Wie oft ich schon diesen Abend
unter andern über meine letzten Briefe von Mithras
sind.

D. 20. Freitag kam ein abgeordnetes von Alt. Gustav
und seinen Begleitern. Wie ritten ihm hin und
kamen durch den Mithrasberg. Wegen der 12. Uhr
in der Haus. Quartier an, wo wir die Mittag
Zeit zu uns nehmen. Nach demessen Mittag ritten
wir 2 1/2 Meilen weiter zur Kirche, wo wir die
Zeit zu confirmatione sagend unter Zeit 16. mit ihm
selbst zu bezeugen. Wie ritten mit der selben
nicht auf dem andern examinierte. Wie wir
nicht das Zeugnis geben, obgleich von vielen anderen
den Dank und unterwürdig. Geben sollte, und
für Haus an Unterwürdig. Geben sollte, und